



## **Eckart Witzigmann über die Preisträger 2006**

"Als der Preis der Deutschen Akademie für Kulinaristik, der ich meinen Namen trägt, 2004 das erste Mal vergeben wurde, war das ein Experiment. Würde der Preis überleben, würde er vielleicht sogar zu einer festen Größe in der Welt des Essens und Trinkens werden? Ich denke: Wenn die drei Preise nun schon zum dritten Male vergeben werden und sogar noch ein vierter dazu kommt, darf man von einer Tradition und einer Institution sprechen.

Der neu hinzu gekommene Preis soll jene aus meiner Generation der Küchenchefs würdigen, die mit ihrem Lebenswerk prägend waren. Frédy Girardet aus der französischen Schweiz ist einer der ganz Großen.

Für große Kochkunst zeichnen wir dieses Mal einen Amerikaner aus. Thomas Keller ist einer der ganz großen Köche in den USA. An ihm zeigt sich, wie eng die kulinarischen Welten diesseits und jenseits des Atlantik miteinander verbunden sind. Vor allem sind die Qualitätsmaßstäbe mittlerweile global.

Cornelia Poletto, die in diesem Jahr unser Nachwuchsstar ist, zählt, man darf es sagen, 35 Lenze, und ich habe mir sagen lassen, dass dies auch in den Jugendorganisationen der Parteien die Altersgrenze ist. Dass diese hervorragende Küchenchefin und Gastgeberin aus Hamburg eine Frau ist, darf man deshalb betonen, weil es in meinem Beruf erstens leider viel zu wenig Frauen gibt und sie zweitens oft schon vor dem 35. Lebensjahr aussteigen. Ich bin sicher, Frau Poletto wird der Feinschmecker-Szene erhalten bleiben.

Und dann ist da der andere schwergewichtige Preis, nämlich der für die Förderung der Esskultur im medialen Bereich. Die Jury ist dieses Mal von Anfang an in der Welt des Films auf Suche gegangen. Nachdem sie die Namen mehrerer Schauspieler durchdekliniert hatte, auf die man beim Stichwort Essen und Trinken verfällt, tauchte die Frage auf: Warum nicht gleich jemanden ehren, der überhaupt erst dafür sorgt, dass Filme ihren Weg nehmen und zugleich etwas für die Kultur des Essens getan hat. Dieter Kosslick, der Chef der Berlinale, hat im Februar diesen Jahres seinen TalentCampus mit mehreren hundert Nachwuchs-Filmmachern unter das Motto „Hunger, Food and Taste“ gestellt und dafür Alice Waters, Carlo Petrini und Vandana Shiva als ideelle Unterstützer gewinnen können. Mit dem Preis, dem wir ihm verleihen, wollen wir auch mit helfen, dass dieses Thema zu einem Dauerbegleitthema der Berlinale wird. Ich kann mich nicht erinnern, dass irgendwo sonst auf der Welt Film und Kulinaristik zur einer derartigen Partnerschaft gefunden haben. Auch ich danke denen, die diesen Preis unterstützen, namentlich der DaimlerChrysler Bank, dem Marketing Baden-Württemberg und dem Land und ihrem Ministerpräsidenten, der uns auch heute die Ehre gibt."